

Symposium:
Ericksonsche Hypnotherapie u. Systemische Konzepte
Die entscheidende Wende in Psychotherapie u. Beratung?

Konstruktivistische Praxishilfe im Bonner Ressourcen Modell Prozess-hypno-systemisch!



Anne M. Lang

AML Institute Bonn

Institut Systeme DGSF & Milton Erickson Institut/MEG Regionalstelle

www.institut-systeme.de

Gliederung:

1. **Hintergrund der Psychotherapie – Wende**
2. **Systemisches Denken/Arbeiten - konstruktivistische Öffnung/Wende?** Seit 2019 Richtlinie.
Ist Erickson auch (erst) konstruktivistisch zu begreifen?
3. **Wende - gemeinsame Wurzel, Schnittmenge: Erickson, Systemik, De Shazer**
4. Konkrete Hilfe für Komplexität - **3 Arbeitsdimensionen** im Bonner Ressourcen Modell
5. **Unterschiede** im aktuellen Gebrauch „Hypno-Systemisch“
6. Entscheidende **Wende in Psychotherapie und Beratung?**

Bevor wir anfangen...

Die Situation „Vortrag“- konstruktivistisch gesehen

- **Verständnis –Wirklichkeit:** Wo anfangen bei heterogenem Auditorium?
Aufgenommen wird, was einordbar ist.
- **Filter: bestehendes Wissen, praktizierte Selbstverständlichkeiten, Heimatmodelle**
Sie bestimmen das, was auf- und angenommen wird

Was für den Vortrag gilt, gilt um so mehr für „Psychotherapie“

- **Filter der Auswahl** des Vorgetragenen, des Fokus des Einbringens, dann der Arbeit, der Rollen
- **Verfahrenshypothesen prägen wirklichkeitserzeugend** mit ihrem Fokus d.h. der Suggestion
- **Glaubensannahmen der Verfahren**, der Th., Pat.
- **Kontexte wirken wirklichkeitserzeugend:** impliziert wird: Fachleute wissen, wie einzuordnen ist, wie es besser wäre

**Systemische u. ericksonsche Weise erweitern traditionelle Filter bei Laien und Fachleuten.
Das als Konsequenz einer konstruktivistischer Sicht.**

Fragen:

Wie erweitert das Psychotherapie ?

Wie den Kontext, in dem sie stattfindet ?



1. Hintergrund der Psychotherapie – Wende

Schon mindestens 25 Jahren vor dem Gesetz gab es Psychotherapie. PT - als „Entwicklung“

„eigene Welt“: C. Rogers, Zukunft, Ressourcen: M. Erickson

Die Älteren unter uns erinnern sich: Gesprächspsychotherapie, Systemische Therapie als meist gewählte PT.

1999 Psychotherapeutengesetz – Wende in der Ambulanten Psychotherapie „PT als „Behandlung“

PT als „Kranken-Behandlung“ in der Richtlinie/ medizinische Kontextsuggestion

Heute 25 Jahre nach dem Gesetz:

2019 Systemische Therapie wird Richtlinie als 4. eigenständiges Verfahren.

Erfahrungen aus Praxis, aus den Supervisionen der Weiterbildung, der Approbations supervision

1. Die „Kontext- Falle“ des Gesundheitssystem: System- u. erick. Denken nicht auf PT- Interventionen begrenzt
2. Die „Pathologie-Falle“: Fokus- Suggestion
3. Die “Behandlungsparadoxie“: Wie aus Patient*innen wieder zum Menschen transformieren?

PT im Gesundheitswesen wieder „neu“ denken als Entwicklung?

Wieder von „Behandlung“ zur „Entwicklung“

- **M. Erickson:** Evozieren. Veranlassen. „Für jeden eine eigene Therapie erfinden“
- **Systemisches Denken:** Fokusvergrößerung, Systeme: Interaktionale Vernetzung, Zirkularität, Kontextprägung
- **Welches Wissen:** Es „Nicht (besser) wissen“ DeShazer zu Lebensthemen in wandelnden Lebenszeiten

Metarahmung heißt: Anstoßen von Prozessen, die Patient*innen selbst entstehen lassen

Fachliches Therapiewissen - Metarahmung/Befähigung

Patient*innen-Expertenwissen - inhaltlich, individuell ein Umgehen finden

Das betrifft das Wesen der Psychotherapie.

Die Behandlungsauffassung von PT beinhaltet eine Paradoxie:

Behandeln ist auf Mangel, Krankheit bezogen ist.

Mangelnde Selbstwirksamkeit kann man nicht „behandeln“.

Man kann Selbstwirksamkeit, Verantwortlichkeit, Zuversicht, Umgehen nur indirekt ermöglichen, hervorrufen.

Kernwissen Psychotherapie

1. Das zugrundeliegende Psychologische PT- Kernwissen:

- Denken, Fühlen, Wahrnehmen, Verhalten, Körper, Motivation, Erinnerung, Vorstellung, Stress
- Psychologische Erklärungen, Hypothesen, Verfahrenshypothesen, fachlichen Erklärungen, Psychoedukation
- Techniken z.B. Teufelskreise, dazu, wie entstehen Störungen usw.
- Suggestionen/Priming, self fulfilling prophecy, Systemische Muster, Kontextmacht
- Positive Psychologie
- Biographie, (Zukunft), Störung, (Fähigkeiten), Anlass, (Ausnahme) Diagnose (Kategorie)
- **Therapeutische Raum: Kontakt, therapeutische Beziehung (30%), Empathie, „Verstehen“, Erweiterung...**

2. Dieses Kernwissen wird spezifisch verwendet in den Verfahren

Das Medium/Vehikel/ Hypothesengebäude des Verfahrens. Zentrale Arbeitsmittel:

- Beziehung (Übertragung- Gegenübertragung)Inhalte, biographische Verstehen
- Intervenieren, instruieren von Psychologiewissen
- Meta-Rahmung: Selbstorganisation anstoßen, Fokuserarbeit, Einzelsetting, Mehrpersonensetting

3. PT spezifisch konstruktivistisch gestalten d.h. Prozess- Hypno –Systemisch

Selbstorganisation rahmen

- Frage-Interventionen
- **Einholen der Erklärungen, Vorstellungen, Ausrichtungen vom Pat./vom System**
- **Prozesse ausrichten** (angemessen dosiert), fokussieren lassen
- **Systeme:** Interaktionsmuster, Bezugspersonen, Helfersysteme, Symptom als Element, Therapie als System
- **Hypno- Wissen:** dissoziatives, assoziatives Vorgehen, Zustände, Arbeit mit Vorstellung, Sprache, Analoges
Ungünstige Suggestionen erweitern, günstige Implikation, Rollen-Kontextbeachtung
- **Unterlassen zugunsten von Klarheit u. Suggestion u. Erzeugung v. Selbstwirksamkeit:**
z.B. Problemfokus ausdifferenzieren, Spiegeln der Problemtrance, th. Einbringen eigener Ideen, Selbstoffenbarung usw.



2. Systemisches Denken brachte die konstruktivistische Öffnung ein. Ist Ericksons Arbeit auch (erst) konstruktivistisch zu begreifen ?

Wissenschaftlicher Beirat: Konstruktivismus als Wurzel des Systemischen

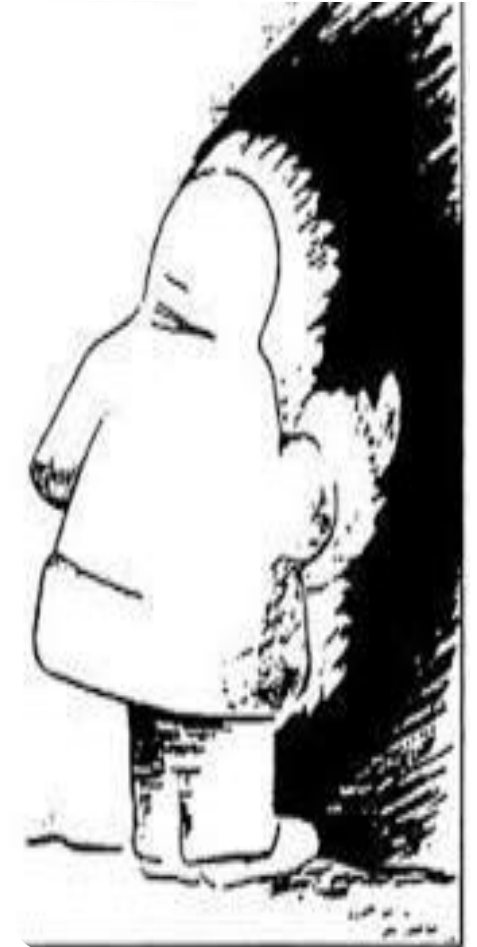
1. **Wirklichkeit ist nicht fest** – sie entsteht
2. **Wirklichkeitserzeugung ist abhängig**
 - von Sprache, von (Personen-, Zeiten-)Perspektiven, von Annahmen
 - vom **Fokus** der begrenzten Aufmerksamkeit
 - vom **Prozesszeitpunkt**
 - vom sozialen **Kontext**
3. **Wirklichkeit ist abhängig von Konstrukten, Konnotationen, Ausrichtungen, Implikationen**
 - Z.B. Einordnung: von kausal zu organisch verwoben, zirkulär bedingt, Gemengelage
 - Z.B. Einordnung: von punktuell zu prozessual
 - Z.B. Einordnung: von intrapsychisch zu interaktional

All das gilt es in Psychotherapie zu beachten.

Pt ist mehr als Intervenieren, Instruieren seitens der Th.

Pt ist „Interviewen“, Erkunden und damit Ausrichten auf Prozess+Hypno+Systemik

Wem gehört die PT - den Therapeut*innen – den Patient*innen?



3. Wende gemeinsame Wurzel, Schnittmenge: Erickson, Systemik, De Shazer?

Das Bonner Ressourcen Modell verbindet die Ansätze in seinen Meta-Arbeits-Dimensionen

Sie sind die Haupt-Aufmerksamkeits- Stränge des Entwicklungsprozesses

Sie helfen Meta- Rahmung zu machen

Sie erschaffen den Weg im „Urwald“ der Konstruktivistischen Komplexität **des Lebens**

Sie sind Überblicks-, Supervisionshilfe



4. Konkrete Hilfe für Komplexität - Die 3 Arbeitsdimensionen

1. Systemische Prozess-Dimension - Aufgabe: den Prozess/Entwicklung beginnen, beachten, einordnen, ausrichten, beobachten

DeShazer- Erkunden, Ausnahmefokus, Skalierung, Sprung in den Zukunftsraum

2. Individuelle Ausprägung des Prozesses- Aufgabe: individuelle Art, „Welt“, Mindset, Metaphern, Sprache, Suggestion/Implikation, Fähigkeiten, entstehende Ressourcen.....

Erickson: erweitern, normalisieren, utilisieren, assoziieren, dissoziieren, konnotieren, aktivieren, in Relation setzen, Erfahrungen machen lassen, in Prozess bringen

3. Systemische Metasicht – Aufgabe: Draufsicht einbringen auf den Prozess - u. den der Bezugssysteme (Bezugspersonen, Therapiesystem, Helfersystem)

Systemik 2. Ordnung: Perspektiven aller u. deren „Einfluss“ aufeinander klären, Draufgucken, Ist- Soll Abgleich, analog aufbereiten, hypothetisches Entwerfen, Durchspielen, „machen lassen“

Die Meta- Dimension: Systemik 2. Ordnung



Entwicklungen:

- **Palo Alto - Kommunikationsforschung:** Gregory Bateson, P. Watzlawick, M., Jay Haley, Selvini Pallazolli, Helm Stierlin u.a.
- **Systemische Landschaft** mit unterschiedlichen Akzenten, Vermischungen
Kommunikation(mit Sprache, Konstrukte) Auswahl, Self fulfilling prophecy, Systeme, die sich durch Interaktion zirkulär u. fokussierend erschaffen Systeme um das Symptom
- **Systemische Essenzen:** Äußere Interaktion statt Intrapsychisches, Zirkularität, Bedingtheiten, Muster Systeme durch Symptom gebildet u.a. Therapie-, Helfer-, Bezugs- u. ihre Elemente wie Medikation, „bescheinigte Wahrheit“
- **Systemik 2. Ordnung:**
System Therapie: Th. inklusive
- **Heinz von Förster, Ernst von Glasersfeld:** Instruieren geht nicht.
H. Maturana , F. Varela: Autopoiese- Selbstorganisation
- **Niklas Luhman:** Soziale Systeme z.b. Gesundheitssystem u. seine Leitcodes



Die Schleifen- Dimension: individuelle Schleife Konstruktivistischer Zugang von „Milton Erickson“

Carl Rogers: Er und Erickson kannten sich nicht.

Störungsfreies Denken in Entwicklung

Begegne Klient*innen in ihrer eigenen Welt. Begegnung in Empathie

Milton Erickson: „Für jeden eine eigene Therapie erfinden“

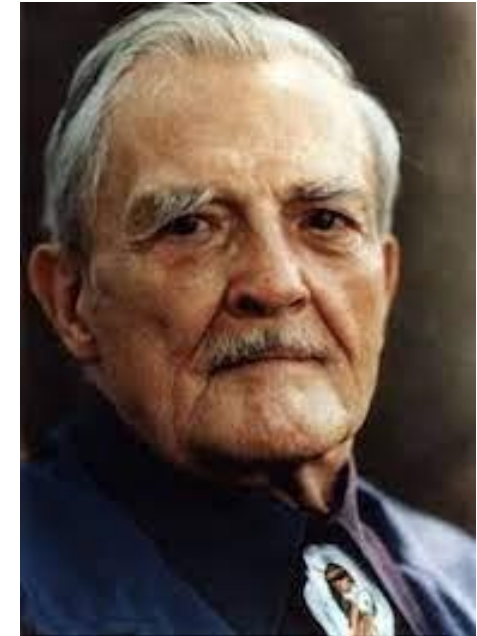
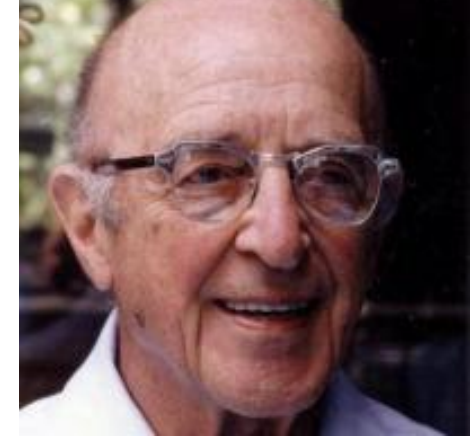
Erickson hatte Kontakt mit den Palo Alto Kolleg*innen
und bei den Macy Konferenzen mit v. Förster u.a.

Wie geht das? Vorannahmen:

- Ressourcen sind genug da
- Zukunft ist auszurichten
- Bewusstseins-Zustände
- inneres Wissen
- Sprache, Konnotieren, Nonverbales !, Soziale Systeme, Rolle
- Normalisieren, Utilisieren, Reframen

Vorgehen

- Rahmen selbstorganisatorischer Prozessen in **Konversationstrance u. formalem Hypnose bzw. Ritual**
- **Bewusstes u. Unbewusstes/Unwillkürliches „geben sich die Hand“**



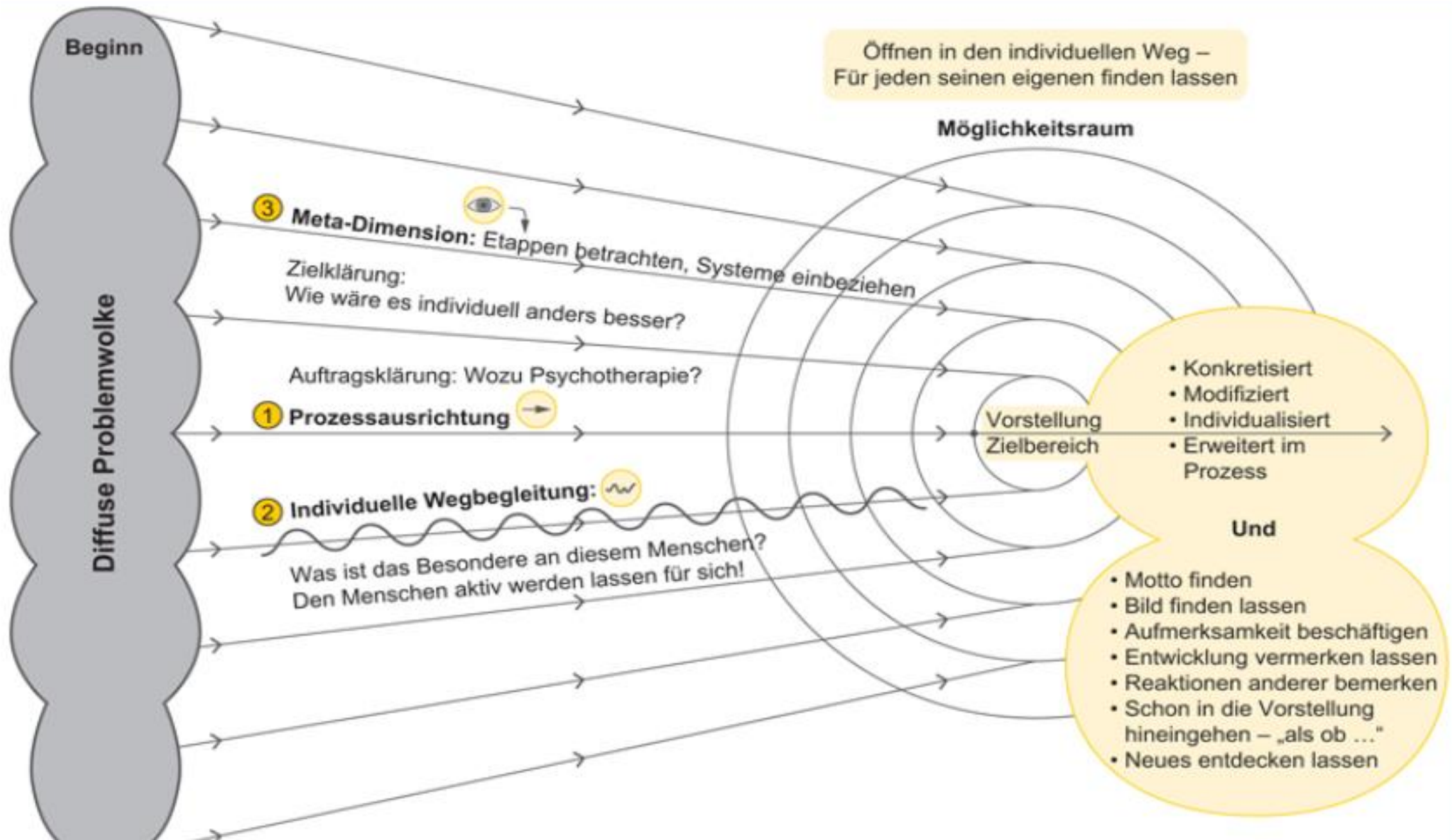
Die Prozess- Dimension: Systemischer Prozessfokus DeShazer u. Kim Berg

Sie beziehen sich auf M. Erickson und die Palo Alto Schule:

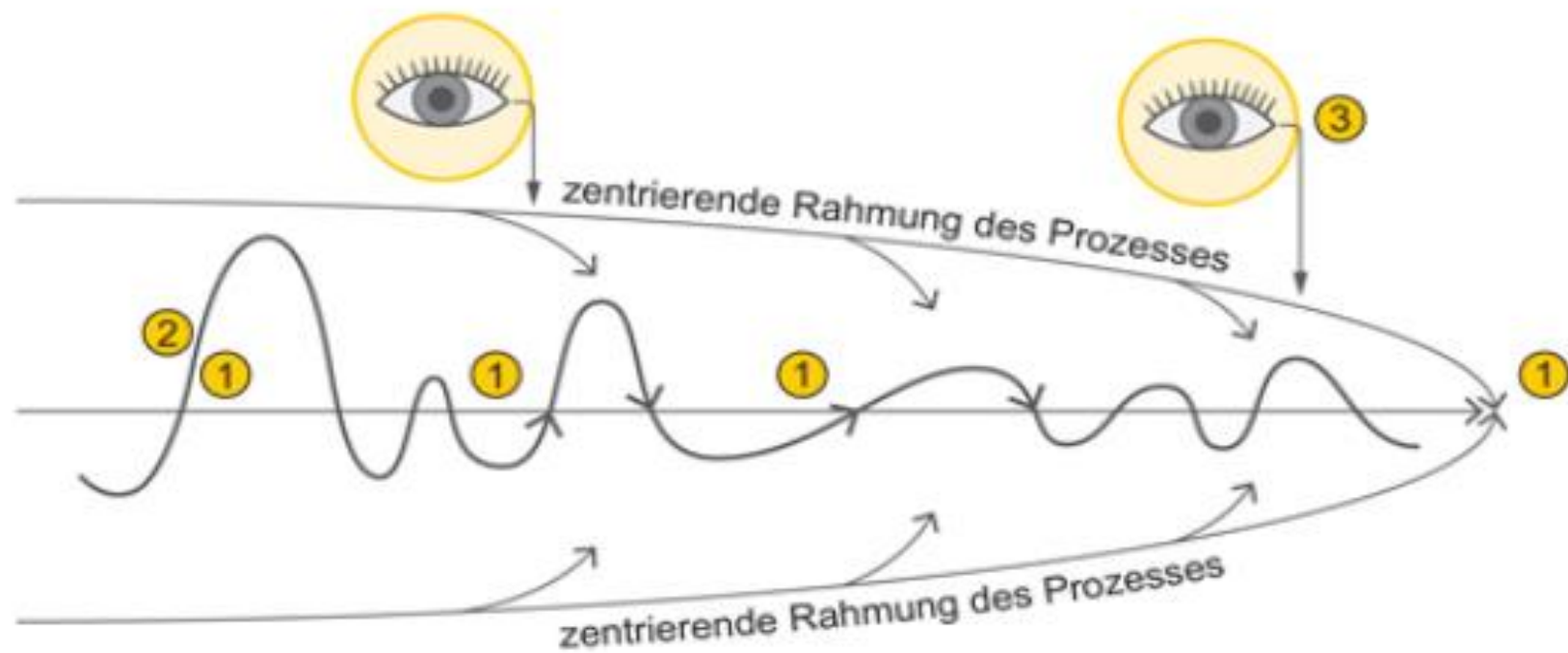
- **Prä-Treatment suggestiv ausrichtend**
- **Interviewen, Rahmen durch** Erkunden, Fragen des Einordnens, Vorausschauens-, Vorstellens- **Veranlassens** Suchen, Heben, Selbstwirksamkeit erzeugen
- **Implikation der Frage- Intervention:** Sie ist nur beantwortbar von Person selbst. Sie ist relevant
- **Sprung** in den Ressourcen-, Entwicklungs-, Vorstellungsraum
- **Skalieren** durch Pat. als digitaler konkreter Austausch des Verstehens
- **Dramaturgie** der Psychotherapie z.B. Vorbereitungsfragen, Schluss-Intervention
- **Konsequent minimalistisch starke** Therapierahmung, damit Patient*innen ihren eigenen Weg erkennen



Den Sog aufbauen mit den drei Dimensionen



Rahmungs-Intervention zur Herstellung des Soges der Entwicklung

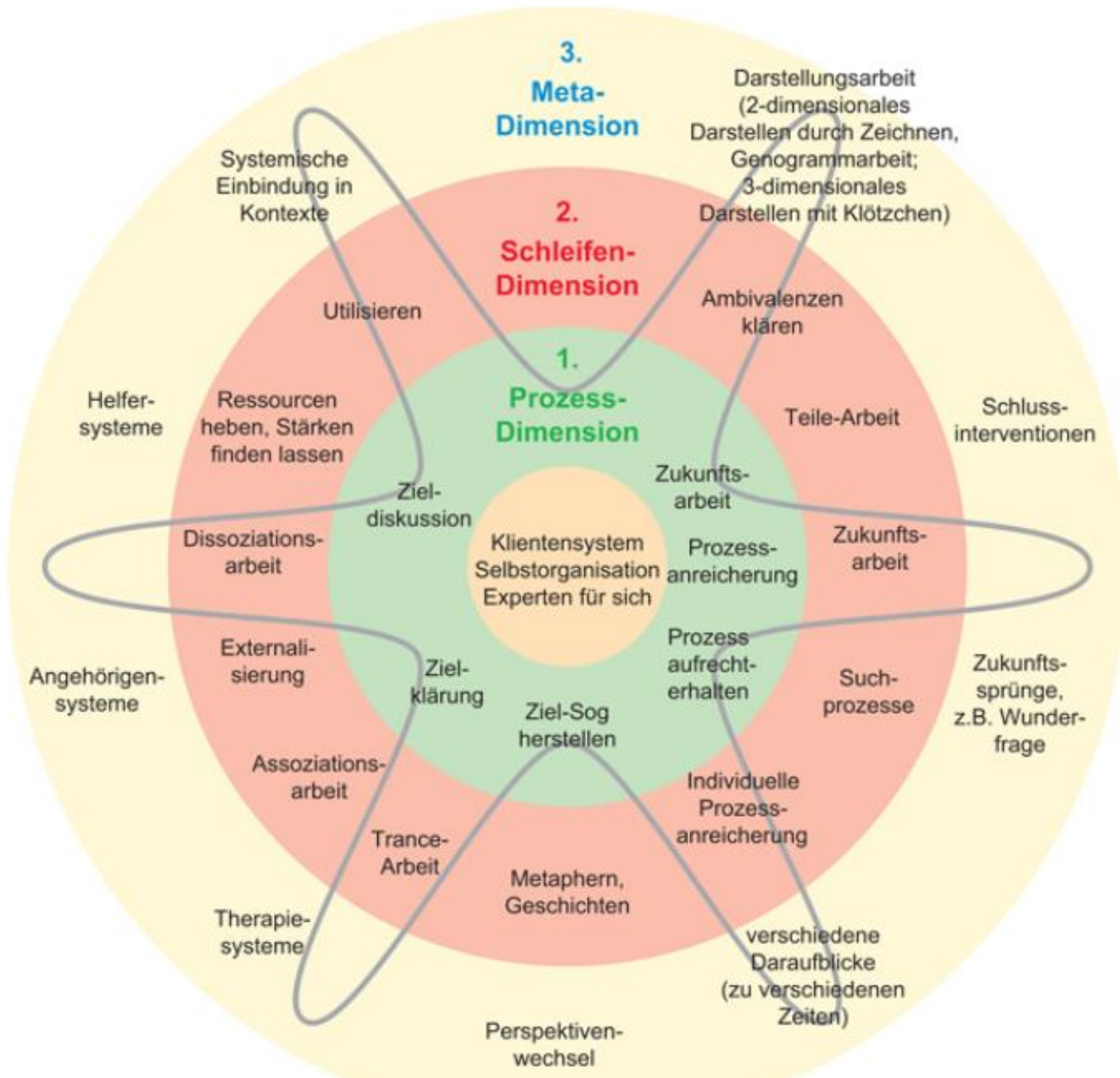


- ① Prozessdimension de Shazer
- ② Schleifendimension M. Erickson
- ③ Meta-Dimension Systemisch
 - Fokussiert, neue Entwicklung erzeugend
 - Bezugssysteme einbeziehen

Die Selbstorganisation rahmen – mit den drei Dimensionen des Bonner Ressourcen Modells



Die drei Dimensionen des Bonner Ressourcen Modells als Fundierung und Hilfestellung eines konstruktivistischen Vorgehens



5. Unterschiede im Gebrauch von „Hypno-Systemisch“



Was ist berücksichtigt an.....Meine Supervisionserfahrungen:

- **Kontextprägung:** Problem der „pro forma“ /Krankheitsdiagnosen?
- **Kernwissen zur PT?**
- **Wie Aufklärung/Auftragsklärung zur PT, zur HT, zur ST? Warum Familie zum Erstgespräch einladen?**
- **Äußeren Interaktionen um das Symptom?**
- **„Innere Systeme“ konstruktivistisch nur kurzfristig genutzt - nicht als fest („inneres System“, „innere Teile“) ?**
- **Erkundungen sind schon die PT „Nichts“ reintun- nur Heben“**
 - **Wie Pat als Therapieinhaber, als Bewältiger*in ansprechen?**
 - **Wie Pat. erkunden lassen, veranschaulichen lassen, Wahrnehmungsorganisation erweitern lassen?**
- **Beziehung, Empathie mit dem ganzen System/ Experten – ist mehr als „Würdigen/Diagnostizieren von Leid“**
 - **Erzähltes konstruktivistisch erweitern:** Neugierde auf Leben u. Menschen. Wie haben Sie das gemacht? ...Umgehen?
 - **Erklärungen, Suggestionen:** Wie erklären sie sich? Wie finden Sie das?
 - **Emotionen:** Wie, wann assoziativ? oder dissoziativ: Was ist Schicksal/ Situation? Was beeinflussbar? Einordbar?
 - **Machen lassen, veranlassen:** Vorstellungen, Veranschaulichen
 - **Bewältigungstrance?**
- **Wie Metarahmung in Konversationstrance? (Das Wozu?) mit Ritual ? (innere Verankerung, Selbsthypnose?)**

Systemdynamiken – mehr als der Einzelne, Mehrpersonensetting

1. System PT mehr als medizinisches Behandeln> Metavorgehen
2. System PT mehr als Einzelperson, Pathologie > Bezugssysteme einbeziehen
3. System PT mehr als (systemische) Richtlinie > Erfahrung aus Lehre/Supervision von PiAs u. Approbierten
4. System PT mehr als der Markt der Weiterbildung, Veröffentlichungen, Lehrende > Umgehen mit Leben ermöglichen

6. Entscheidende “Wende” in Psychotherapie u. Beratung?

Kontexte: PT, Beratung/(Fach)Coaching – Unterschiede? Wie wird eingeordnet ? Von wem ? Was gehört wohin ?

Einordnung „Krankheits-Diagnose“ um so eher je schwerer, chronischer die Situation, je hilfloser der Therapeut, Coach, je mehr Problemtransance-Sog, je weniger Erfahrung...

**1987 Dreyfus: Expertenforschung: 5 Stufen: Anfänger, fortgeschrittener Anfänger, Kompetente, Erfahrene, Experte
PT - anspruchsvoll zu lernen (Grundwissen) und dann weiter zu differenzieren (Erfahrungsprozess).**

Wir erhalten nur Reduktionen. Diese wieder erweitern lassen.

- **Psychische Störungen/eingebrachte Klagen/Themen, Menschliche Themen sind mehr als Diagnose-Kategorien**
- **Pat. sind mehr als Diagnose, Narrationen, Pathologie, Ein-Personenausschnitt**
- **PT ist mehr als Tool-, Interventionssammlung**
- **PT ist mehr als Verfahren. Integrationsbedürfnis der Richtlinienverfahren. Sie sind keine Wahrheiten, aber PT- Grundwissen.**
- **PT ist mehr als Behandlung/ Kontext. Der Kontext Gesundheitswesen ist für PT zu erweitern.**

Dazu hilft Systemisches u. Ericksonsches Wissen. Wie in der ambulanten PT praktizieren?

Um Systemisches u. Ericksonsches auszuüben, braucht es ein konstruktivistisches Denken.

Konstruktivistisch wurde die wissenschaftl. Anerkennung der ST begründet.

Sie passt aber nicht in den sozialen Kontext „Gesundheitswesen“

Beispiele, Demos erfolgen im Workshop!

Weitere Information

- Workshop am Sonntag: W 73, 9:00-12:30 Hotel H4 Longo:
- Homepage: www.institut-systeme.de
- Online kostenfreie Infoabende
- You Tube (Praktikant*innen) Interviews der AML Institute:
www.youtube.com/channel/UCD3pIptVZt7f8fMvcDKIU7w

Leseempfehlung:

- Dan Short, Claudia Weinspach: (Milton Erickson): Hoffnung und Resilienz, Carl Auer
- Jay Haley: Die Psychotherapie Milron Ericksons, Klett Cotta,
- Jay Haley: Gemeinsamer Nenner Interaktion, Klett Cotta
- Paul Watzlawick. Wie wirklich ist die Wirklichkeit
- DeShazer: Mehr als ein Wunder, Carl Auer
- Heinz von Förster: Wie Wir Uns Erfinden, Carl Auer
- Arist Schlippe, Jochen Schweitzer: Gewusst wie – gewusst warum, Vandenhoeck 6 Rubrecht
- Anne Lang: Konstruktivistische Psychotherapie. Prozess-Hypno-systemisch. Das Bonner Ressourcen Modell, Elsevier
- Anne Lang: S. 109 – 120 in Peter Stimpel (Hrsg.). (2022). HypnoSystemisches – für Therapie und Beratung – Appetizer die Lust auf Meer machen. Hamburg: tredition.
- Wissenschaftlicher Beirat www.wbpsychotherapie.de/gutachten/abgeschlossene-gutachten/systemische-therapie